

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Bearbeiterverzeichnis	33
Abkürzungsverzeichnis	37
Allgemeines Literaturverzeichnis	43

Einleitung

A. Aufbau und Zielstellung des Kommentars	50
B. Rechtsgrundlagen des europäischen Beihilfenrechts	51
C. Entwicklung des europäischen Beihilfenrechts	59
D. Supranationale Beihilfenkontrolle und mitgliedstaatliche Subventionspolitik im Binnenmarkt	69
E. Räumlicher, sachlicher und zeitlicher Anwendungsbereich	74
F. Abgrenzung des EU-Beihilfenrechts von anderen Bereichen	77
G. Durchsetzung des Beihilfenrechts und Rechtsschutz	81
H. Ökonomische Analyse des Beihilfenrechts	85

Kapitel 1

Anwendungsbereich des europäischen Beihilfenrechts und Ausnahmen

1. Teil:

Artikel 107 Abs. 1 AEUV – Staatliche Beihilfen

A. Überblick und Anwendungsbereich	101
B. Staatliche Beihilfen	107
C. Fallgruppen	205

2. Teil:

Artikel 107 Absatz 2 AEUV (Legalausnahmen)

A. Überblick	378
B. Legalausnahmen des Abs. 2	385
C. Verhältnis der Vorschrift zu anderen	401

3. Teil:

Artikel 107 Abs. 3 AEUV (Ermessensausnahmen)

A. Überblick	402
B. Regionalbeihilfen (Art. 107 Abs. 3 lit. a und c AEUV)	403
C. Beihilfen im gemeinsamen europäischen Interesse oder zur Behebung einer Wirtschaftskrise	428
D. Spezielle Wirtschaftsförderung	505
E. Kultur- und Sportbeihilfen	695
F. Sonstige Arten von Beihilfen	713

4. Teil:

Verordnung (EG) Nr. 800/2008

A. Überblick	716
B. Gemeinsame Vorschriften	720
C. Regionalbeihilfen (Art. 13 und 14 AGVO)	759
D. Investitions- und Beschäftigungsbeihilfen für KMU	763
E. Beihilfen für Frauen als Unternehmerinnen	764

Inhaltsübersicht

F. Umweltschutzbeihilfen	768
G. KMU-Beihilfen für die Inanspruchnahme von Beratungsdiensten und für die Teilnahme an Messen	775
H. Risikokapitalbeihilfen	776
I. Beihilfen für Forschung und Entwicklung und Innovation	778
J. Ausbildungsbeihilfen	790
K. Beihilfen für benachteiligte und behinderte Arbeitnehmer	797
L. Schlussbestimmungen	803

5. Teil:

Die Ausnahmemöglichkeit des Artikels 106 Abs. 2 AEUV

A. Allgemeines	807
B. Ausnahmen für Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	808
C. Verhältnis zu anderen Vorschriften	835

6. Teil:

Artikel 108 Abs. 2 UAbs. 3 und 4 AEUV

A. Allgemeines	836
B. Ausnahmebeschluss des Rats	836
C. Rechtsschutzmöglichkeiten	844

Kapitel 2

Beihilfenverfahrensrecht

1. Teil:

Artikel 108 AEUV (ex-Artikel 88 EGV)

A. Allgemeines und Sinn und Zweck der Vorschrift	850
B. Grundsätzliche Unterteilung des Aufsichtsverfahrens in Vor- und Hauptprüfungsverfahren sowie vereinfachtes Vertragsverletzungsverfahren	852
C. Vereinfachtes Vertragsverletzungsverfahren (Abs. 2 UAbs. 2)	856
D. Die speziellen Beihilfenaufsichtsverfahren	857
E. Rechtsgrundlage zum Verordnungserlass gem. Art. 108 Abs. 4 AEUV	868

2. Teil:

Verordnung (EG) Nr. 659/1999

A. Grundlagen des Beihilfeverfahrens	870
B. Verfahrensgrundsätze bis zum Erlass der Verfahrensordnung	871
C. Durchführungsverordnung VO (EG) Nr. 794/2004	873
D. Überblick über das Verfahren	873
E. Kritik	877

3. Teil:

Artikel 109 AEUV

A. Allgemeines	1124
B. Voraussetzungen des Art. 109 AEUV	1127
C. Verhältnis des Art. 109 AEUV zu anderen Bestimmungen	1128

**Kapitel 3
Sonderbereiche**

**1. Teil:
Landwirtschaft**

A. Allgemeines	1132
B. Primär-, sekundär- und tertiärrechtliche Grundlagen	1133
C. Personale Differenzierung: Primärerzeuger, Verarbeiter und Vermarkter landwirtschaftlicher Erzeugnisse, KMU	1137
D. Räumliche Differenzierung: Benachteiligte Gebiete	1138
E. Anreizeffekt	1138
F. Parafiskalische Abgaben	1139
G. Bruttobeihilfenintensität und Bruttosubventionsäquivalent; Transparente Beihilfen	1140
H. De-minimis-Beihilfen für die Landwirtschaft	1140
I. Beihilfenmaßnahmen	1140
J. Sonderbestimmungen bei der Anwendung der allgemeinen Beihilfenregeln	1153
K. Forstbeihilfen	1155
L. Verfahren	1156

**2. Teil:
Fischerei und Aquakultur**

A. Allgemeines	1157
B. Primärrechtliche Grundlagen	1158
C. Sekundärrechtliche Grundlagen	1159
D. Ausblick	1167

**3. Teil:
Verkehr**

A. Öffentlicher Personenverkehr	1167
B. Luftverkehr	1185
C. See- und Güterverkehr	1196

**4. Teil:
Steinkohlebergbau**

A. Allgemeines	1209
B. Der europarechtliche Rahmen von Beihilfen für die Steinkohleindustrie	1209
C. Der rechtliche Rahmen von Beihilfen für die Steinkohleindustrie in Deutschland	1218
D. Zukünftige Entwicklungen	1223

**Kapitel 4
EU-Beihilfenrecht**

**1. Teil:
Unionsbeihilfen**

A. Definition	1226
B. Anwendung des Beihilfenregimes auf Unionsbeihilfen?	1230
C. Rechtliche Besonderheiten bei Unionsbeihilfen	1231
D. Beispiele für einzelne Unionsbeihilfen	1233

2. Teil:
EU-Strukturfonds

A. Einleitung	1236
B. Definition	1236
C. Gemeinsame Grundsätze für die Strukturfonds	1237
D. Besonderheiten der einzelnen Fonds	1239
E. Durchführungsverordnung	1244
F. Nachrichtlich: Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit	1244
G. Annex	1245

Kapitel 5
Länderberichte

1. Teil:
Länderbericht Bundesrepublik Deutschland

A. Einführung, Gesamtüberblick und Grundprinzipien	1255
B. Wirtschaftliche Bedeutung der nationalen Subventions- bzw Beihilfenvergabe, Förderschwerpunkte	1256
C. Normative Grundlagen des Vollzugs des EU-Beihilfenrechts in der mitgliedstaatlichen Rechtsordnung	1260
D. Strafrechtliche Sanktionierung von „fehlerhafter Subventionsvergabe“	1275
E. Zuständigkeiten	1282
F. Ausgestaltung des Subventionsverhältnisses	1287
G. Verwaltungsverfahren und rechtliche Ausgestaltung der Subventions- bzw Beihilfenrückforderung	1290
H. Ausgestaltung des nationalen Rechtsschutzes (Streitigkeiten bei der Durchführung des Subventionsverhältnisses und Rechtsschutz gegen Rückabwicklung)	1312

2. Teil:
Länderbericht Frankreich

A. Einführung, Gesamtüberblick und Grundprinzipien	1333
B. Wirtschaftliche Bedeutung der nationalen Subventions- bzw Beihilfenvergabe, Förderschwerpunkte	1333
C. Normative Grundlagen des Vollzugs des EU-Beihilfenrechts in der mitgliedstaatlichen Rechtsordnung	1334
D. Strafrechtliche Sanktionierung von „fehlerhafter Subventionsvergabe“	1338
E. Zuständigkeiten	1338
F. Ausgestaltung des Subventionsverhältnisses	1339
G. Verwaltungsverfahren und rechtliche Ausgestaltung der Beihilfenrückforderung	1341
H. Ausgestaltung des Rechtsschutzes (Streitigkeiten bei der Durchführung des Subventionsverhältnisses und Rechtsschutz gegen Rückabwicklung)	1345

3. Teil:
Staatliche Beihilfen im Vereinigten Königreich

A. Einleitung, Überblick und Grundprinzipien	1354
B. Wirtschaftliche Bedeutung der nationalen Praxis der Vergabe von staatlichen Beihilfen und Subventionen, Finanzierungsprioritäten	1355
C. Rechtliche und normative Grundlagen für die Anwendung des EU-Beihilfenrechts in der Rechtsordnung des Mitgliedstaates	1355
D. Verfassungsmäßige Einschränkungen der Praxis bei der Gewährung von Subventionen und staatlichen Beihilfen	1356

E. Gesetzliche Einschränkungen der Praxis bei der Gewährung von Subventionen und staatlichen Beihilfen	1356
F. Strafrechtliche Sanktionen aufgrund einer „fehlerhaften Anwendung von Subventionen“	1356
G. Zuständigkeiten	1357
H. Ausgestaltung des Subventionsverhältnisses und Verfahren	1360
I. Verwaltungsverfahren und rechtliche Rahmenbedingungen der Beihilfenrückforderung ..	1360
J. Rechtsmittel im Beihilfenverhältnis und gegen Beihilfenrückforderungen	1368
Anhang: Staatliche Beihilfen im Vereinigten Königreich	1371

4. Teil:
Länderbericht Österreich

A. Einführung, Gesamtüberblick und Grundprinzipien	1375
B. Wirtschaftliche Bedeutung der nationalen Subventions-/Beihilfevergabe	1375
C. Rechtsgrundlagen/Normative Grundlagen des Vollzugs des EU-Beihilfenrechts in der österreichischen Rechtsordnung	1376
D. Verfassungsrechtliche Grenzen der Subventions-/Beihilfevergabe	1376
E. Einfachgesetzliche Grenzen der Subventionsvergabe	1377
F. Strafrechtliche Sanktionierung von „fehlerhafter Subventionsvergabe“	1377
G. Zuständigkeiten	1378
H. Ausgestaltung des Subventionsverhältnisses/Verfahrensüberblick	1379
I. Verwaltungsverfahren und rechtliche Ausgestaltung der Beihilfegewährung und -rückforderung	1380
J. Ausgestaltung des Rechtsschutzes (Streitigkeiten bei der Durchführung des Subventionsverhältnisses und Rechtsschutz gegen Rückabwicklung)	1384

5. Teil:
Länderbericht Ungarn

A. Einführung, Gesamtüberblick und Grundprinzipien	1390
B. Wirtschaftliche Bedeutung der nationalen Subventions-/Beihilfevergabe, Förderschwerpunkte	1393
C. Rechtsgrundlagen/Normative Grundlagen des Vollzugs des EU-Beihilfenrechts in der mitgliedstaatlichen Rechtsordnung	1394
D. Verfassungsrechtliche Grenzen der Subventions-/Beihilfevergabe	1394
E. Einfachgesetzliche Grenzen der Subventions-/Beihilfevergabe	1394
F. Strafrechtliche Sanktionierung von „fehlerhaften Subventionsvergaben“	1395
G. Zuständigkeiten	1395
H. Ausgestaltung des Subventionsverhältnisses/Verfahrensüberblick	1396
I. Verwaltungsverfahren und rechtliche Ausgestaltung der Beihilfenrückforderung	1397
J. Ausgestaltung des Rechtsschutzes (Streitigkeiten bei der Durchführung des Subventionsverhältnisses und Rechtsschutz gegen die Rückabwicklung)	1399

Kapitel 6
Internationales Subventionsrecht

A. EWR-Beihilfenrecht	1401
B. WTO-Beihilfenrecht	1407
Stichwortverzeichnis	1423

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Bearbeiterverzeichnis	33
Abkürzungsverzeichnis	37
Allgemeines Literaturverzeichnis	43

Einleitung

A. Aufbau und Zielstellung des Kommentars	50
B. Rechtsgrundlagen des europäischen Beihilfenrechts	51
I. Allgemeines	51
II. Beihilfenrechtliche Bestimmungen des AEUV	52
III. Verfahrensrechtliche Rechtsgrundlagen	53
IV. Ermächtigungsverordnung, allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung und De-minimis-Verordnung	54
V. Horizontale Bestimmungen	54
VI. Sektorspezifische Bestimmungen	56
VII. Besondere Beihilfeninstrumente	57
VIII. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse	58
IX. Vorübergehend anwendbare Regeln im Zusammenhang mit der Finanz- und Wirtschaftskrise	58
1. Finanzinstitute	58
2. Realwirtschaft (Horizontale Bestimmungen)	59
C. Entwicklung des europäischen Beihilfenrechts	59
I. Die erste Phase: Ausfüllung des Beihilfentatbestandes und Etablierung der supranationalen Beihilfenkontrolle durch die Kommission in den Jahren 1958–1997 ..	59
II. Die zweite Phase: Verstärkte sekundärrechtliche Ausgestaltung des Beihilfenrechts in den Jahren 1999–2004	62
III. Die dritte Phase: Beginn einer umfassenden Reform des Beihilfenrechts mit dem Ziel: „Weniger und besser ausgerichtete Beihilfen“ in den Jahren 2005–2010	64
IV. Die vierte Phase: Etablierung des Beihilfenrechts als Ersatz-Bankenregulierung in der Finanzkrise	65
V. Die fünfte Phase: Fokussierung auf den Einsatz von Beihilfen zur Stärkung von Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit im Binnenmarkt für die Jahre ab 2012	66
D. Supranationale Beihilfenkontrolle und mitgliedstaatliche Subventionspolitik im Binnenmarkt	69
I. Begründung einer supranationalen Beihilfenkontrolle	70
II. Zum Wandel des Verständnisses mitgliedstaatlicher Beihilfen – von einem Hindernis für die Funktionsfähigkeit des Binnenmarktes hin zu einem Mittel zur Erreichung gemeinsamer (Binnenmarkt-)Ziele	72
III. Beihilfenrecht und mitgliedstaatlicher Systemwettbewerb	73
E. Räumlicher, sachlicher und zeitlicher Anwendungsbereich	74
I. Sachlicher Anwendungsbereich	74
II. Räumlicher Anwendungsbereich	76
III. Zeitlicher Anwendungsbereich	76
F. Abgrenzung des EU-Beihilfenrechts von anderen Bereichen	77
I. Das Verhältnis zwischen Beihilfenrecht und europäischen Grundrechten	77
II. Das Verhältnis zwischen Beihilfenrecht und Grundfreiheiten	77
III. Das Verhältnis zwischen Beihilfenrecht und Vergaberecht	78
IV. Das Verhältnis zwischen Beihilfen- und Kartellrecht	79

V. Die Bedeutung der allgemeinpolitischen Querschnittsklauseln für das Beihilfenrecht ...	80
VI. Das Verhältnis zwischen Beihilfenrecht und Gemeinsamer Handelspolitik	81
VII. Das Verhältnis zwischen EU-Beihilfenrecht und Wirtschaftsvölkerrecht	81
G. Durchsetzung des Beihilfenrechts und Rechtsschutz	81
I. Durchsetzung des Beihilfenrechts durch die Kommission	82
II. Rechtsschutz auf der EU-Ebene	82
1. Rechtsschutzmöglichkeiten des mitgliedstaatlichen Beihilfengebers gegen Beschlüsse/Entscheidungen der Kommission	82
2. Rechtsschutzmöglichkeiten des Beihilfenempfängers gegen Beschlüsse/ Entscheidungen der Kommission	83
3. Rechtsschutzmöglichkeiten von Konkurrenten des Beihilfenempfängers gegenüber der Kommission	83
III. Rechtsschutz auf mitgliedstaatlicher Ebene	85
H. Ökonomische Analyse des Beihilfenrechts	85
I. Ökonomisierung der Europäischen Wettbewerbspolitik	85
1. Der more economic approach im Kartellrecht	85
2. Der refined economic approach im Beihilfenrecht	86
II. Ökonomische Analyse von Beihilfen	89
1. Beihilfen zur Kompensation von Marktversagen	89
2. Beihilfen zur Korrektur von Marktergebnissen	90
3. Zielkonflikte	91
4. Opportunitätskosten von Beihilfen	91
5. Second-Best-Probleme	92
III. Ökonomische Analyse der Beihilfenkontrolle	93
1. Beihilfenkontrolle als Beschränkung mitgliedstaatlicher Beihilfenpolitik	93
2. Beihilfenkontrolle als supranationale Beihilfenpolitik	94
IV. Ökonomische Analyse in der Rechtsanwendung	95
1. Immanente Grenzen	95
2. Tatbestandsebene (Art. 107 Abs. 1 AEUV)	95
3. Rechtfertigungsebene (Art. 107 Abs. 2 und 3, Art. 106 Abs. 2 AEUV)	97
4. Abwägungstest	98
V. Fazit	100

Kapitel 1

Anwendungsbereich des europäischen Beihilfenrechts und Ausnahmen

1. Teil:

Artikel 107 Abs. 1 AEUV – Staatliche Beihilfen

A. Überblick und Anwendungsbereich	101
I. Allgemeines	102
II. Verbotscharakter der Norm	103
III. Entwicklung des Beihilfenbegriffs durch die Praxis	104
IV. Das Beihilfenverbot verdrängende primärrechtliche Vorgaben	106
B. Staatliche Beihilfen	107
I. Unternehmen und Produktionszweige als Beihilfenempfänger (einschließlich öffentliche Unternehmen)	107
1. Allgemeines	109
2. Begriff des Unternehmens	110
3. Begriff des Produktionszweiges	115

II. Staatliche Mittel	116
1. Allgemeines	116
2. Staatlichkeit	117
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften	124
4. Rechtsfolgen	125
5. Rechtsschutzmöglichkeiten	125
III. Begünstigung	126
1. Allgemeines	128
2. Bewertungsparameter für eine angemessene Gegenleistung	131
3. Rechtsschutzmöglichkeiten	152
IV. Selektivität	153
1. Allgemeines	153
2. Selektivität	154
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften	161
4. Rechtsfolgen	161
5. Rechtsschutzmöglichkeiten	162
V. Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten	162
1. Allgemeines	163
2. Auslegung der Zwischenstaatlichkeitsklausel	164
3. Einzelfälle	170
4. Verhältnis zur Wettbewerbsverfälschung	173
5. Ausblick	173
VI. Wettbewerbsbeeinträchtigung	174
1. Wettbewerbsbeeinträchtigung – aus juristischer Sicht	176
2. Wettbewerbsbeeinträchtigung – aus ökonomischer Sicht	186
VII. De-minimis-Beihilfen (VO (EG) Nr. 1998/2006)	196
1. Allgemeines	197
2. Entwicklung der De-minimis-Regel in Art. 107 Abs. 1 AEUV	198
3. De-minimis-Verordnung (EG) Nr. 1998/06	199
4. Ausblick	205
C. Fallgruppen	205
I. Staatliche Bürgschaften	205
1. Allgemeines	207
2. Beihilfenrechtsrelevanz staatlicher Bürgschaften	208
3. Bedingungen für eine beihilfenfreie Bürgschaft	209
4. Beihilfenelement in Einzelbürgschaften und Bürgschaftsregelungen	211
5. Zulässige transparente „De-minimis-Bürgschaften“	211
6. „Safe Harbour“ für Bürgschaften an KMU	213
7. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen das Durchführungsverbot	214
8. Situation in Deutschland	215
II. Grundstücksveräußerungen und Privatisierung öffentlicher Unternehmen	216
1. Allgemeines	218
2. Konkretisierungen in der Beihilfenpraxis	220
3. Die beihilfenrechtlichen Anforderungen im Detail	222
4. Ausblick	233
III. Kapitalzuführungen	234
1. Allgemeines	236
2. Europarechtliche Grundlagen	239

3. Besonderheiten der Fallgruppe	240
4. Ausblick	247
IV. Ermäßigung von Steuern und Abgaben	247
1. Allgemeines	248
2. Primär-, sekundär- und tertiärrechtliche Grundlagen	249
3. Besonderheiten der Fallgruppe und Anwendungspraxis	250
4. Ausblick	267
V. Investitionen in Infrastruktureinrichtungen	267
1. Allgemeines	269
2. Rechtliche Grundlagen	270
3. Besonderheiten der Fallgruppe und Anwendungspraxis	270
4. Ausblick	281
VI. Leistungen der Daseinsvorsorge	281
1. Allgemeines	284
2. Rechtliche Grundlagen	286
3. Besonderheiten der Fallgruppe	286
4. Ausblick	295
VII. Krankenhausfinanzierung	295
1. Allgemeines	297
2. Krankenhausfinanzierung als Gegenstand des Beihilfenrechts	299
3. Praxis der Krankenhausfinanzierung in Deutschland	305
4. Ausblick	310
VIII. Banken und Sparkassen	310
1. Überblick	312
2. Beihilfen zugunsten von Banken	312
3. Kreditvergabe öffentlicher Banken	326
4. Historie: Anstaltslast und Gewährträgerhaftung	327
IX. Emissionshandel	329
1. Allgemeines	331
2. Rechtliche Grundlagen	331
3. Besonderheiten der Fallgruppe	332
4. Ausblick	339
X. Exportbeihilfen und Exportsubventionen	342
1. Allgemeines	346
2. Besonderheiten der Fallgruppe	349
3. Ausblick	376

2. Teil:

Artikel 107 Absatz 2 AEUV (Legalausnahmen)

A. Überblick	378
I. Allgemeines	378
II. Normzweck und allgemeine Auslegungsleitlinien	378
1. Ausgleich konfligierender Vertragsziele	378
2. Auslegungsleitlinien	379
III. Normentwicklung und Bedeutung der bisherigen Entscheidungspraxis	380
IV. Praktische Bedeutung	381
V. Anwendungsbereich und Verhältnis zu anderen Vorschriften	381
1. Beihilfenbegriff und Verhältnis zu Art. 107 Abs. 1 AEUV	381

2. Verhältnis zu sonstigen Ausnahmetatbeständen	382
3. Verhältnis zu den weiteren Normen des AEUV	383
VI. Rechtsfolgen und Beurteilungsspielraum	384
VII. Rechtsschutzmöglichkeiten	385
B. Legalausnahmen des Abs. 2	385
I. Beihilfen sozialer Art	385
1. Beihilfe im Sinne des Art. 107 Abs. 1 AEUV	385
2. Beihilfe an Verbraucher	391
3. Soziale Zwecksetzungen	392
4. Begünstigte Leistungen	393
5. Diskriminierungsfreiheit	393
II. Außergewöhnliche Ereignisse	395
1. Allgemeines	396
2. Außergewöhnliche Ereignisse	397
3. Beihilfenfähige Schäden	399
III. Deutschlandklausel	400
1. Praktische Bedeutung	400
2. Räumlicher Anwendungsbereich	401
3. Ausgleichsfähige Nachteile	401
C. Verhältnis der Vorschrift zu anderen	401

3. Teil:

Artikel 107 Abs. 3 AEUV (Ermessensausnahmen)

A. Überblick	402
I. Allgemeines	402
II. Ermessensausnahmen	402
B. Regionalbeihilfen (Art. 107 Abs. 3 lit. a und c AEUV)	403
I. Allgemeines	405
II. Rechtsgrundlagen	406
1. Primärrecht	406
2. Sekundärrecht	406
III. Anwendungsbereich der Leitlinien für Regionalbeihilfen	407
1. Sachlicher Anwendungsbereich	407
2. Geographischer Anwendungsbereich – Fördergebiete	408
3. Zeitlicher Anwendungsbereich	410
IV. Notifizierung von Regionalbeihilfen	410
V. Formen von Regionalbeihilfen	410
1. Regionale Investitionsbeihilfen	411
2. Beihilfen für große Investitionsvorhaben	419
3. Betriebsbeihilfen	426
4. Beihilfen für neu gegründete kleine Unternehmen	427
C. Beihilfen im gemeinsamen europäischen Interesse oder zur Behebung einer Wirtschaftskrise	428
I. Förderung wichtiger Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse	428
1. Allgemeines	428
2. Zum Begriff eines Vorhabens von „gemeinsamem europäischem Interesse“	428
3. Kommissionspraxis	430
II. Beihilfen zur Beseitigung einer beträchtlichen Wirtschaftskrise	430

1. Anwendung von Artikel 107 Abs. 3 lit. b AEUV auf Finanzinstitute in der Finanzkrise	431
2. Wirtschaftskrise 2008 – Vorübergehender Gemeinschaftsrahmen	461
3. (Umsetzungs-)Maßnahmen zur Bekämpfung der Finanz- und Wirtschaftskrise in Deutschland	489
D. Spezielle Wirtschaftsförderung	505
I. Ausnahmebestimmung für horizontale, regionale und sektorale Beihilfen	505
1. Allgemeines	507
2. Abwägungsprüfung aus juristischer Sicht	507
3. Abwägungsprüfung aus ökonomischer Sicht	524
II. Horizontale Beihilfen	532
1. Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen	534
2. Beihilfen für benachteiligte und behinderte Arbeitnehmer	564
3. Risikokapitalbeihilfen	573
4. Beihilfen für Forschung, Entwicklung und Innovation	583
5. Umweltschutzbeihilfen	600
6. Beihilfen für kleine und mittlere Unternehmen	615
7. Ausbildungsbeihilfen	627
III. Sektorale Beihilfen	640
1. Filmwirtschaft	642
2. Informations- und Kommunikationstechnologie (Breitbandausbau)	653
3. Öffentlich-Rechtlicher Rundfunk	665
4. Beihilfen im Postsektor	672
5. Schiffbau	683
6. Stahl	692
E. Kultur- und Sportbeihilfen	695
I. Allgemeines	696
II. Einzelheiten	698
1. Prüfprogramm der Kommission	698
2. Tatbestandsvoraussetzungen	698
3. Rechtsfolgen der Einschlägigkeit der Kulturausnahme	707
4. Sonderregime für die kulturelle Filmförderung	707
III. Exkurs: Sportbeihilfen	710
1. Sport als Wirtschaftszweig im Sinne des Art. 107 Abs. 3 lit. c AEUV	710
2. Bereiche der Sportförderung	710
3. Kriterien der Vereinbarkeit mit dem Binnenmarkt	712
F. Sonstige Arten von Beihilfen	713
I. Allgemeines	713
II. Einzelheiten	713
1. Art. 107 Abs. 3 lit. e AEUV als Vertragsergänzungsermächtigung	713
2. Konsequenzen einer Vertragsergänzung	714
3. Einzelfälle	715

4. Teil:

Verordnung (EG) Nr. 800/2008

A. Überblick	716
B. Gemeinsame Vorschriften	720
Artikel 1 Anwendungsbereich	720
Artikel 2 Begriffsbestimmungen	727

Artikel 3	Freistellungsvoraussetzungen	730
Artikel 4	Beihilfeintensität und beihilfefähige Kosten	732
Artikel 5	Transparenz der Beihilfen	734
Artikel 6	Schwellenwerte für die Anmeldung von Einzelbeihilfen	736
Artikel 7	Kumulierung	740
Artikel 8	Anreizeffekt	742
Artikel 9	Transparenz	747
Artikel 10	Beihilfenkontrolle	749
Artikel 11	Jahresberichte	752
Artikel 12	Besondere Freistellungsvoraussetzungen für Investitionsbeihilfen	753
C.	Regionalbeihilfen (Art. 13 und 14 AGVO)	759
Artikel 13	Regionale Investitions- und Beschäftigungsbeihilfen	759
Artikel 14	Beihilfen für neu gegründete kleine Unternehmen	760
D.	Investitions- und Beschäftigungsbeihilfen für KMU	763
Artikel 15	Investitions- und Beschäftigungsbeihilfen für KMU	763
E.	Beihilfen für Frauen als Unternehmerinnen	764
Artikel 16	Beihilfen für kleine, von Unternehmerinnen neu gegründete Unternehmen	764
F.	Umweltschutzbeihilfen	768
Artikel 17	Begriffsbestimmungen	768
Artikel 18	Investitionsbeihilfen, die Unternehmen in die Lage versetzen, über die Gemeinschaftsnormen für den Umweltschutz hinauszugehen oder bei Fehlen solcher Normen den Umweltschutz zu verbessern	769
Artikel 19	Beihilfen für die Anschaffung von neuen Fahrzeugen, die über die Gemeinschaftsnormen hinausgehen oder durch die bei Fehlen solcher Normen der Umweltschutz verbessert wird	771
Artikel 20	KMU-Beihilfen zur frühzeitigen Anpassung an künftige Gemeinschaftsnormen	772
Artikel 21	Umweltschutzbeihilfen für Energiesparmaßnahmen	772
Artikel 22	Umweltschutzbeihilfen für Investitionen in hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung	773
Artikel 23	Umweltschutzbeihilfen für Investitionen zur Förderung erneuerbarer Energien	774
Artikel 24	Beihilfen für Umweltstudien	774
Artikel 25	Beihilfen in Form von Umweltsteuerermäßigungen	775
G.	KMU-Beihilfen für die Inanspruchnahme von Beratungsdiensten und für die Teilnahme an Messen	775
Artikel 26	KMU-Beihilfen für die Inanspruchnahme von Beratungsdiensten	775
Artikel 27	KMU-Beihilfen für die Teilnahme an Messen	775
H.	Risikokapitalbeihilfen	776
Artikel 28	Begriffsbestimmungen	776
Artikel 29	Risikokapitalbeihilfen	777
I.	Beihilfen für Forschung und Entwicklung und Innovation	778
Artikel 30	Begriffsbestimmungen	778
Artikel 31	Beihilfen für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben	782
Artikel 32	Beihilfen für technische Durchführbarkeitsstudien	785
Artikel 33	Beihilfen für KMU zu den Kosten gewerblicher Schutzrechte	786
Artikel 34	Forschungs- und Entwicklungsbeihilfen im Agrarsektor und in der Fischerei	787
Artikel 35	Beihilfen für junge, innovative Unternehmen	788
Artikel 36	Beihilfen für Innovationsberatungsdienste und innovationsunterstützende Dienstleistungen	789
Artikel 37	Beihilfen für das Ausleihen hochqualifizierten Personals	790

J. Ausbildungsbeihilfen	790
Artikel 38 Begriffsbestimmungen	790
Artikel 39 Ausbildungsbeihilfen	794
K. Beihilfen für benachteiligte und behinderte Arbeitnehmer	797
Artikel 40 Beihilfen in Form von Lohnkostenzuschüssen für die Einstellung benachteiligter Arbeitnehmer	797
Artikel 41 Beihilfen in Form von Lohnkostenzuschüssen für die Beschäftigung behinderter Arbeitnehmer	800
Artikel 42 Beihilfen zum Ausgleich der Mehrkosten durch die Beschäftigung behinderter Arbeitnehmer	801
L. Schlussbestimmungen	803
Artikel 43 Aufhebung von Rechtsakten	803
Artikel 44 Übergangsbestimmungen	803
Artikel 45 Inkrafttreten und Geltungsdauer	804

5. Teil:

Die Ausnahmemöglichkeit des Artikels 106 Abs. 2 AEUV

A. Allgemeines	807
B. Ausnahmen für Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	808
I. Das Konzept des Art. 106 Abs. 2 AEUV	808
1. Unternehmen	808
2. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	810
3. Betrauung	813
4. Finanzmonopol	815
5. Verhinderung der Aufgabenerfüllung und Erforderlichkeit der Wettbewerbsbeschränkung	816
6. Beschränkung des Handelsverkehrs	817
II. Die Befugnis zur Organisation einer Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	818
1. Die erste Stufe der Festlegung einer Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	818
2. Die zweite Stufe der Organisation einer Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	819
3. Modifizierung durch den Vertrag von Lissabon	820
III. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse und Beihilfenrecht	821
1. Die Entscheidung „Altmark“	822
2. De-minimis-Beihilfe	829
3. Der Beschluss der Kommission 2012/21/EU	830
4. Der EU-Rahmen 2012/C 8/03	834
C. Verhältnis zu anderen Vorschriften	835

6. Teil:

Artikel 108 Abs. 2 UAbs. 3 und 4 AEUV

A. Allgemeines	836
B. Ausnahmebeschluss des Rats	836
I. Formale Voraussetzung für eine Ausnahme: Antrag	836
1. Antragsberechtigung	836
2. Antragsadressat und -form	837
3. Antragsfrist	837
4. Antragsänderungen und Rücknahme	837

II. Wirkungen des Antrags	838
III. Materielle Voraussetzungen für eine Ausnahme	838
1. Ausnahmefähige Beihilfe	838
2. Außergewöhnliche Umstände	838
IV. Entscheidung über den Antrag	839
1. Ermessensentscheidung	839
2. Abweichungen vom Antrag	840
3. Temporäre Restriktion	840
4. Bekanntgabe und Begründung	840
V. Folgen eines positiven Beschlusses des Rats	841
1. Fiktion der Vereinbarkeit der konkreten Beihilfe mit dem Binnenmarkt	841
2. Auswirkungen auf die Rolle der Kommission	841
3. Geltungsdauer der Fiktion, Abänderung und Aufhebung	842
VI. Folgen anderer Beschlussergebnisse im Rat	843
VII. Bei Untätigkeit des Rats: Kommissionsentscheidung (Art. 108 Abs. 2 UAbs. 4 AEUV)	843
C. Rechtsschutzmöglichkeiten	844
I. Mitgliedstaaten	844
II. Kommission	844
III. Beihilfempfangler	845
IV. Konkurrenten	845

Kapitel 2 Beihilfenverfahrensrecht

1. Teil:

Artikel 108 AEUV (ex-Artikel 88 EGV)

A. Allgemeines und Sinn und Zweck der Vorschrift	850
I. Aufbau des Art. 108 AEUV	851
II. Verhältnis von Art. 108 AEUV zur Beihilfenverfahrensverordnung	852
B. Grundsätzliche Unterteilung des Aufsichtsverfahrens in Vor- und Hauptprüfungsverfahren sowie vereinfachtes Vertragsverletzungsverfahren	852
I. Ablauf des Vorprüfungsverfahrens	853
II. Ablauf des Hauptprüfungsverfahrens	853
C. Vereinfachtes Vertragsverletzungsverfahren (Abs. 2 UAbs. 2)	856
D. Die speziellen Beihilfenaufsichtsverfahren	857
I. Kontrolle bestehender Beihilfenregelungen (Abs. 1)	857
1. Allgemeines	857
2. Überprüfungsverfahren der Kommission und mitgliedstaatliche Mitwirkungspflichten	858
3. Rechtsschutz	859
II. Präventive Kontrolle neuer Beihilfen (Abs. 3)	859
1. Allgemeines	859
2. (Anmelde-)verfahrensverlauf, insbesondere mitgliedstaatliche Mitwirkungspflichten	859
III. Aufsichtsverfahren im Falle (nicht notifizierter) rechtswidriger Beihilfen	862
1. Allgemeines	862
2. Verfahrensablauf	863
3. Folgen von Verstößen gegen Art. 108 Abs. 3 AEUV	863

4. Verfahrensrechte der Beteiligten	865
5. Rechtsschutz von Beihilfenempfängern, Mitgliedstaaten und Konkurrenten	866
IV. Aufsichtsverfahren bei missbräuchlichen Beihilfen	867
E: Rechtsgrundlage zum Verordnungserlass gem. Art. 108 Abs. 4 AEUV	868

**2. Teil:
Verordnung (EG) Nr. 659/1999**

A. Grundlagen des Beihilfeverfahrens	870
I. Art. 107 ff AEUV	870
II. Zuständigkeit der Kommission	871
B. Verfahrensgrundsätze bis zum Erlass der Verfahrensordnung	871
I. Der Erlass der VO (EG) Nr. 659/1999	871
1. Vorherige Versuche	871
2. Beibehaltung bisheriger Rechtsgrundsätze	872
II. Anwendungsbereich	872
C. Durchführungsverordnung VO (EG) Nr. 794/2004	873
D. Überblick über das Verfahren	873
I. Neue Beihilfen	873
1. Anmeldepflicht	873
2. Vorläufiges Prüfverfahren	873
3. Förmliches Prüfverfahren	873
II. Bestehende Beihilfen	874
III. Rechtswidrige Beihilfen	874
IV. Missbräuchliche Beihilfen	875
V. Rechtsfolgen von Verstößen	875
VI. Rechtsschutz	876
1. Vor Unionsgerichten	876
2. Vor nationalen Gerichten	876
E. Kritik	877
I. Beteiligung Dritter	877
II. Mangelnde Transparenz des vorläufigen Prüfverfahrens	877
III. Trend zum Erlass von Gruppenfreistellungsverordnungen	878
Kapitel I Allgemeines	878
Artikel 1 Definitionen	878
Kapitel II Verfahren bei angemeldeten Beihilfen	887
Artikel 2 Anmeldung neuer Beihilfen	887
Artikel 3 Durchführungsverbot	890
Artikel 4 Vorläufige Prüfung der Anmeldung und Entscheidungen der Kommission	902
Artikel 5 Auskunftersuchen	920
Artikel 6 Förmliches Prüfverfahren	922
Artikel 7 Entscheidungen der Kommission über den Abschluss des förmlichen Prüfverfahrens	926
Artikel 8 Rücknahme der Anmeldung	935
Artikel 9 Widerruf einer Entscheidung	935
Kapitel III Verfahren bei rechtswidrigen Beihilfen	937
Artikel 10 Prüfung, Auskunftersuchen und Anordnung zur Auskunftserteilung	937

Artikel 11 Anordnung zur Aussetzung oder einstweiligen Rückforderung der Beihilfe	942
Artikel 12 Nichtbefolgung einer Anordnung	945
Artikel 13 Entscheidungen der Kommission	946
Artikel 14 Rückforderung von Beihilfen	951
Artikel 15 Frist	977
Kapitel IV Verfahren bei missbräuchlicher Anwendung von Beihilfen	
Artikel 16 Missbräuchliche Anwendung von Beihilfen	979
Kapitel V Verfahren bei bestehenden Beihilferegelungen	
Artikel 17 Zusammenarbeit nach Artikel 93 Absatz 1 des Vertrags	996
Artikel 18 Vorschlag zweckdienlicher Maßnahmen	1012
Artikel 19 Rechtsfolgen eines Vorschlags zweckdienlicher Maßnahmen	1023
Kapitel VI Beteiligte	
Artikel 20 Rechte der Beteiligten	1039
Kapitel VII Überwachung	
Artikel 21 Jahresberichte	1058
Artikel 22 Nachprüfung vor Ort	1066
Artikel 23 Nichtbefolgung von Entscheidungen und Urteilen	1081
Kapitel VIII Gemeinsame Vorschriften	
Artikel 24 Berufsgeheimnis	1091
Artikel 25 Entscheidungsempfänger	1098
Artikel 26 Veröffentlichung der Entscheidungen	1103
Artikel 27 Durchführungsvorschriften	1112
Artikel 28 Beratender Ausschuss für staatliche Beihilfen	1114
Artikel 29 Konsultierung des Ausschusses	1117
Artikel 30 Inkrafttreten	1120

**3. Teil:
Artikel 109 AEUV**

A. Allgemeines	1124
I. Einleitung	1124
II. Entwicklung und derzeit gültige Durchführungsverordnungen	1125
B. Voraussetzungen des Art. 109 AEUV	1127
I. Begriff der Durchführungsverordnung	1127
II. Zweckdienlichkeit der Durchführungsverordnung	1128
III. Verordnung als Rechtsform	1128
C. Verhältnis des Art. 109 AEUV zu anderen Bestimmungen	1128

**Kapitel 3
Sonderbereiche**

**1. Teil:
Landwirtschaft**

A. Allgemeines	1132
B. Primär-, sekundär- und tertiärrechtliche Grundlagen	1133
C. Personale Differenzierung: Primärerzeuger, Verarbeiter und Vermarkter landwirtschaftlicher Erzeugnisse, KMU	1137

Inhaltsverzeichnis

D. Räumliche Differenzierung; Benachteiligte Gebiete	1138
E. Anreizeffekt	1138
F. Parafiskalische Abgaben	1139
G. Bruttobeihilfenintensität und Bruttosubventionsäquivalent; Transparente Beihilfen	1140
H. De-minimis-Beihilfen für die Landwirtschaft	1140
I. Beihilfenmaßnahmen	1140
I. Investitionsbeihilfen in landwirtschaftlichen Betrieben	1140
II. Investitionen zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse	1142
III. Agrarumweltmaßnahmen und Tierschutzmaßnahmen	1142
IV. Ausgleichszulagen	1143
V. Risiko- und Krisenmanagement: Naturkatastrophen, Unwetter und andere außergewöhnliche Ereignisse, Pflanzenkrankheiten oder Tierseuchen	1144
VI. Erzeugung und Vermarktung von „landwirtschaftlichen Qualitätserzeugnissen“	1145
VII. Technische Hilfe im Agrarsektor	1146
VIII. Werbung für landwirtschaftliche Erzeugnisse	1148
1. Generische Werbekampagnen	1148
2. Werbung für Qualitätserzeugnisse	1148
3. Agrarmarketingorganisationen	1149
4. Parafiskalische Abgaben	1150
5. Werbemaßnahmen in Drittländern	1150
IX. Sonstige Agrarbeihilfen	1150
1. Niederlassungsbeihilfen für Junglandwirte	1150
2. Beihilfen für den Vorruhestand von Landwirten, für die Aufgabe landwirtschaftlicher Erwerbstätigkeiten oder für die Stilllegung von Produktions-, Verarbeitungs- und Vermarktungskapazitäten	1151
3. Beihilfen für die Gründung von Erzeugergemeinschaften	1151
4. Beihilfen für die Flurbereinigung	1151
5. Unterstützung des Tierhaltungssektors	1151
6. Beihilfen zur Einhaltung von Normen	1152
7. Beihilfen für die Befreiung von Verbrauchsteuern entsprechend der Richtlinie 2003/96/EG (Besteuerung von Energieerzeugnissen und elektrischem Strom)	1153
8. Beihilfen für Gebiete in äußerster Randlage und für die Inseln des Ägäischen Meeres	1153
J. Sonderbestimmungen bei der Anwendung der allgemeinen Beihilfenregeln	1153
K. Forstbeihilfen	1155
L. Verfahren	1156

2. Teil: Fischerei und Aquakultur

A. Allgemeines	1157
B. Primärrechtliche Grundlagen	1158
I. Sektoraler Geltungsbereich	1158
II. Beihilfentatbestand	1159
III. Vereinbarkeit mit dem Binnenmarkt	1159
C. Sekundärrechtliche Grundlagen	1159
I. Verordnung (EG) Nr. 1198/2006 über den Europäischen Fischereifonds	1159
II. Fischereileitlinien	1161
III. KMU-Freistellungsverordnung Nr. 736/2008	1163

IV. De-minimis-Freistellungsverordnung Nr. 875/2007	1165
V. Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung Nr. 800/2008	1166
D. Ausblick	1167

**3. Teil:
Verkehr**

A. Öffentlicher Personenverkehr	1167
I. Allgemeines	1169
II. Rechtliche Grundlagen und Entwicklungen	1169
III. Abgeltungsbeihilfen: VO (EG) Nr. 1370/2007	1170
1. Anwendungsbereich (Art. 1 Abs. 2, Art. 2 Abs. 3)	1171
2. Förderungsinstrumentarium	1171
3. Vergabe von öffentlichen Dienstleistungsaufträgen (Art. 5)	1175
4. Berechnung von Ausgleichsleistungen (Art. 6 Abs. 1 iVm Art. 4, Anhang)	1181
5. Transparenz (Art. 6 Abs. 2, Art. 7)	1182
6. Verhältnis zu anderen beihilfenrechtlichen Normen (Art. 9, 12)	1183
7. Geltung und Übergangsvorschriften (Art. 12, 8, 11)	1184
IV. Koordinierungsbeihilfen	1184
B. Luftverkehr	1185
I. Allgemeines	1186
II. Sekundärrechtliche Grundlagen	1186
1. Die Mitteilung von 1994	1186
2. Die Mitteilung von 2005	1187
III. Besonderheiten des Luftverkehrs	1189
1. Beihilfenrechtlich relevante Fallgruppen	1189
2. Spezifische Problemlagen	1194
IV. Zukünftige Entwicklungen	1195
C. See- und Güterverkehr	1196
I. Seeverkehr	1197
1. Allgemeines	1197
2. Sekundär- und tertiärrechtliche Grundlagen	1197
3. Besonderheiten und Anwendungspraxis	1198
4. Zukünftige Entwicklungen	1202
II. Güterverkehr	1203
1. Allgemeines	1203
2. Primär-, sekundär- und tertiärrechtliche Grundlagen	1203
3. Besonderheiten und Anwendungspraxis	1204
4. Zukünftige Entwicklungen	1208

**4. Teil:
Steinkohlebergbau**

A. Allgemeines	1209
B. Der europarechtliche Rahmen von Beihilfen für die Steinkohleindustrie	1209
I. Beihilfen für die Steinkohleindustrie während der Laufzeit des EGKS-Vertrages	1210
II. Beihilfen für die Steinkohleindustrie nach Auslaufen des EGKS-Vertrages	1211
1. Beihilfen für die Steinkohleindustrie vor dem 1. Januar 2011: Anwendbarkeit der Steinkohle-Verordnung	1211
2. Beihilfen für die Steinkohleindustrie ab dem 1. Januar 2011: Anwendbarkeit des Steinkohle-Beschlusses	1213

C. Der rechtliche Rahmen von Beihilfen für die Steinkohleindustrie in Deutschland 1218

 I. Die kohlepolitische Verständigung als Grundlage für den Ausstieg aus der subventionierten Steinkohleförderung 1218

 II. Die Ausgestaltung des Ausstiegs aus der subventionierten Steinkohleförderung 1219

 1. Rahmenvereinbarung „Sozialverträgliche Beendigung des subventionierten Steinkohlenbergbaus in Deutschland“ 1219

 2. Gesetz zur Finanzierung der Beendigung des subventionierten Steinkohlenbergbaus zum Jahr 2018 1219

D. Zukünftige Entwicklungen 1223

**Kapitel 4
EU-Beihilfenrecht**

**1. Teil:
Unionsbeihilfen**

A. Definition 1226

 I. Einführung 1226

 II. Vorliegende Stellungnahmen 1227

 III. Kritische Würdigung 1228

 IV. Ergebnis 1229

B. Anwendung des Beihilfenregimes auf Unionsbeihilfen? 1230

C. Rechtliche Besonderheiten bei Unionsbeihilfen 1231

 I. Rückforderung 1231

 II. Rechtsschutz 1232

D. Beispiele für einzelne Unionsbeihilfen 1233

**2. Teil:
EU-Strukturfonds**

A. Einleitung 1236

B. Definition 1236

C. Gemeinsame Grundsätze für die Strukturfonds 1237

 I. Allgemeine VO, Ausgestaltung durch die Mitgliedstaaten 1237

 II. (Ko-)Finanzierung 1238

 III. Qualifikation von Maßnahmen als Beihilfen im Sinne von Artikel 107 AEUV 1238

 IV. Fördergebiete 1238

D. Besonderheiten der einzelnen Fonds 1239

 I. EFRE 1239

 1. Konvergenz 1239

 2. Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 1240

 3. Europäische territoriale Zusammenarbeit 1240

 II. ESF 1241

 III. Nachrichtlich: Kohäsionsfonds 1243

E. Durchführungsverordnung 1244

F. Nachrichtlich: Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit 1244

G. Annex 1245

**Kapitel 5
Länderberichte**

1. Teil:

Länderbericht Bundesrepublik Deutschland

A. Einführung, Gesamtüberblick und Grundprinzipien	1255
B. Wirtschaftliche Bedeutung der nationalen Subventions- bzw Beihilfenvergabe, Förderschwerpunkte	1256
I. Allgemeines	1256
II. Entwicklung der Subventionen des Bundes 2009–2012	1256
III. Entwicklung der Bundessubventionen in einzelnen Bereichen (2009–2012)	1257
IV. Entwicklung der Subventionen in den Bundesländern	1258
V. Deutschland im europäischen Vergleich	1258
C. Normative Grundlagen des Vollzugs des EU-Beihilfenrechts in der mitgliedstaatlichen Rechtsordnung	1260
I. Verfassungsrechtliche Grenzen der Subventions-/Beihilfenvergabe	1260
II. Einfachgesetzliche Grenzen der Subventions-/Beihilfenvergabe	1263
1. Allgemeines, gesetzliche Grundlagen	1263
2. Rechtsverordnungen, Verwaltungsvorschriften	1274
3. Ansatz im Haushaltsplan	1274
D. Strafrechtliche Sanktionierung von „fehlerhafter Subventionsvergabe“	1275
I. Der strafrechtliche Subventionsbegriff (§ 264 Abs. 7 StGB)	1277
1. Leistung	1277
2. Aus öffentlichen Mitteln nach Bundes- oder Landesrecht	1278
3. An Betriebe oder Unternehmen	1279
4. (Teilweise) ohne marktmäßige Gegenleistung	1279
5. (Teilweise) der Wirtschaftsförderung zu dienen bestimmt	1280
6. Leistungen aus öffentlichen Mitteln nach dem Recht der Europäischen Gemeinschaften	1280
II. Tatvarianten des „Subventionsbetrugs“	1281
III. Subjektiver Tatbestand und Strafmaß	1282
E. Zuständigkeiten	1282
I. Nationale Zuständigkeitsverteilung für Beihilfengewährungen und -auszahlungen	1282
II. Ansprechpartner (mit Adressangaben für nationale Ansprechpartner in Ministerien und sonstigen Behörden)	1284
1. Bundesebene:	1284
2. Landesebene:	1284
F. Ausgestaltung des Subventionsverhältnisses	1287
I. Überblick	1287
II. Konkrete Ausgestaltung	1289
G. Verwaltungsverfahren und rechtliche Ausgestaltung der Subventions- bzw Beihilfenrückforderung	1290
I. Ablauf von Beantragung und Gewährung von Subventionen und Beihilfen	1290
II. Instrumente zur Einhaltung der Notifizierungspflicht und sonstiger formeller Vorgaben	1292
III. Rechtsfolgen der Verletzung der Notifizierungspflicht und sonstiger formeller Vorgaben	1294
IV. Instrumente zur Gewährleistung der materiellen Rechtmäßigkeit der Beihilfen und Einhaltung der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung	1295
1. Allgemeines	1295

2. Kontrolle durch die Rechnungshöfe von Bund und Ländern	1295
3. „Allgemeine Nebenbestimmungen“ (ANBest)	1296
V. Verfahren bei der Rückforderung von Subventionen bzw Beihilfen	1297
1. Grundlagen	1297
2. Besonderheiten der Beihilfenrückforderung in der Insolvenz	1308
H. Ausgestaltung des nationalen Rechtsschutzes (Streitigkeiten bei der Durchführung des Subventionsverhältnisses und Rechtsschutz gegen Rückabwicklung)	1312
I. Rechtsschutzmöglichkeiten des (potenziellen) Subventionsempfängers	1312
II. Rechtsschutzmöglichkeiten bei Förderung von Konkurrenten ohne Interesse an eigener Förderung	1314
1. Gewährung per Verwaltungsakt	1315
2. Gewährung durch öffentlich-rechtlichen Vertrag	1321
3. Zivilrechtlicher Vertrag	1322
4. Vergünstigte Verträge	1324
5. Zweistufige Gewährung	1325
III. Rechtsschutzmöglichkeiten von am Erhalt einer Subvention interessierten Unternehmen bei Förderung von Konkurrenten	1325
IV. Ausgleichs- und Schadensersatzansprüche	1326
1. Ausgleichs- und Schadensersatzansprüche des Beihilfenbegünstigten	1326
2. Ausgleichs- und Schadensersatzansprüche des Konkurrenten	1326

2. Teil:

Länderbericht Frankreich

A. Einführung, Gesamtüberblick und Grundprinzipien	1333
B. Wirtschaftliche Bedeutung der nationalen Subventions- bzw Beihilfenvergabe, Förderschwerpunkte	1333
C. Normative Grundlagen des Vollzugs des EU-Beihilfenrechts in der mitgliedstaatlichen Rechtsordnung	1334
I. Verfassungsrechtliche Grenzen der Subventionsvergabe	1335
II. Einfachgesetzliche Grenzen der Subventions-/Beihilfenvergabe	1337
D. Strafrechtliche Sanktionierung von „fehlerhafter Subventionsvergabe“	1338
E. Zuständigkeiten	1338
I. Nationale Zuständigkeitsverteilung für Beihilfengewährungen und -auszahlungen	1338
II. Ansprechpartner (mit Adressangaben für nationale Ansprechpartner in Ministerien und sonstigen Behörden)	1339
F. Ausgestaltung des Subventionsverhältnisses	1339
G. Verwaltungsverfahren und rechtliche Ausgestaltung der Beihilfenrückforderung	1341
I. Ablauf von Beantragung und Gewährung von Beihilfen	1341
1. Adressen, Formulare und Erläuterungen	1341
2. Besonderheiten	1341
II. Instrumente zur Einhaltung der Notifizierungspflicht und sonstiger formeller Vorgaben	1342
III. Rechtsfolgen der Verletzung der Notifizierungspflicht und sonstiger formeller Vorgaben	1342
IV. Instrumente zur Gewährleistung der materiellen Rechtmäßigkeit der Beihilfen und der Einhaltung der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung	1343
V. Verfahren bei der Rückforderung von Beihilfen	1343
1. Rolle der nationalen Behörden und Gerichte	1343
2. Beihilfenrückforderung in der Insolvenz	1344

H. Ausgestaltung des Rechtsschutzes (Streitigkeiten bei der Durchführung des Subventionsverhältnisses und Rechtsschutz gegen Rückabwicklung)	1345
I. Nationale Rechtsschutzmöglichkeiten des Subventionsempfängers	1345
II. Nationale Rechtsschutzmöglichkeiten bei Förderung von Konkurrenten	1347
III. Nationale Rechtsschutzmöglichkeiten von am Erhalt einer Subvention interessierten Unternehmen	1348
IV. Ausgleichs- und Schadensersatzansprüche	1349
3. Teil:	
Staatliche Beihilfen im Vereinigten Königreich	
A. Einleitung, Überblick und Grundprinzipien	1354
B. Wirtschaftliche Bedeutung der nationalen Praxis der Vergabe von staatlichen Beihilfen und Subventionen, Finanzierungsprioritäten	1355
C. Rechtliche und normative Grundlagen für die Anwendung des EU-Beihilfenrechts in der Rechtsordnung des Mitgliedstaates	1355
D. Verfassungsmäßige Einschränkungen der Praxis bei der Gewährung von Subventionen und staatlichen Beihilfen	1356
E. Gesetzliche Einschränkungen der Praxis bei der Gewährung von Subventionen und staatlichen Beihilfen	1356
F. Strafrechtliche Sanktionen aufgrund einer „fehlerhaften Anwendung von Subventionen“	1356
G. Zuständigkeiten	1357
I. Nationale Zuständigkeiten bei der Gewährung von staatlichen Beihilfen	1357
1. UK Department for Business, Innovation and Skills (BIS) – State Aid Branch (BIS State Aid Branch)	1357
2. Beihilfen in den Bereichen Landwirtschaft, Fischerei und Transport	1357
3. Dezentrale Verwaltungen	1358
II. Kontaktliste (mit den Adressen der nationalen Vertreter in Ministerien und anderen Regierungsbehörden)	1359
H. Ausgestaltung des Subventionsverhältnisses und Verfahren	1360
I. Öffentlich-rechtliche, privatrechtliche und kombiniert öffentlich-rechtlich-privatrechtliche Ausgestaltung	1360
II. Verfahren	1360
I. Verwaltungsverfahren und rechtliche Rahmenbedingungen der Beihilfenrückforderung ..	1360
I. Beantragung und Gewährung von staatlichen Beihilfen	1360
1. Notifizierungsverfahren und Kontaktdaten zur Einholung von Formularen und Anweisungen	1360
2. Besonderheiten	1361
II. Instrumente zur Erfüllung der Notifizierungspflicht und sonstiger formeller Vorgaben	1366
III. Rechtsfolgen der Verletzung der Notifizierungspflicht und sonstiger formeller Richtlinien	1366
1. Unwirksamkeit von beihilfengewährenden Verträgen	1366
2. Rückforderung und Rückerstattung	1366
3. Sonstige Folgen	1366
IV. Instrumente zur Sicherstellung der Einhaltung der EU-Vorschriften über staatliche Beihilfen, insbesondere in Bezug auf die Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung	1366
V. Verfahren zur Rückforderung von staatlichen Beihilfen	1367
1. Rolle der nationalen Behörden und Gerichte	1367
2. Rückforderung einer staatlichen Beihilfe in Insolvenzfällen	1368

J. Rechtsmittel im Beihilfenverhältnis und gegen Beihilfenrückforderungen	1368
I. Rechtsmittel des Beihilfenempfängers	1369
1. Anfechtung einer Rückforderungsanordnung	1369
2. Schadenersatzklagen gegen die bewilligende Behörde	1369
II. Rechtsmittel von Konkurrenten des Beihilfenempfängers	1370
1. Verhinderung der Gewährung unrechtmäßiger Beihilfen	1370
2. Antrag auf Rückforderung einer Beihilfe	1370
3. Einstweilige Verfügungen	1370
III. Rechtsmittel von am Erhalt von Beihilfen interessierten Unternehmen	1370
IV. Entschädigungs- und Rückforderungsansprüche	1371
1. Ansprüche gegen die Begünstigten von staatlichen Beihilfen	1371
2. Ansprüche gegen die Stelle, die eine staatliche Beihilfe gewährt	1371
Anhang: Staatliche Beihilfen im Vereinigten Königreich	1371
4. Teil:	
Länderbericht Österreich	
A. Einführung, Gesamtüberblick und Grundprinzipien	1375
B. Wirtschaftliche Bedeutung der nationalen Subventions-/Beihilfevergabe	1375
C. Rechtsgrundlagen/Normative Grundlagen des Vollzugs des EU-Beihilfenrechts in der österreichischen Rechtsordnung	1376
D. Verfassungsrechtliche Grenzen der Subventions-/Beihilfevergabe	1376
E. Einfachgesetzliche Grenzen der Subventionsvergabe	1377
F. Strafrechtliche Sanktionierung von „fehlerhafter Subventionsvergabe“	1377
G. Zuständigkeiten	1378
I. Nationale Zuständigkeitsverteilung für Beihilfegewährungen und -auszahlungen	1378
II. Ansprechpartner	1378
H. Ausgestaltung des Subventionsverhältnisses/Verfahrensüberblick	1379
I. Öffentlich-rechtlich/privatrechtlich, kombiniert öffentlich-rechtliche/privatrechtliche Ausgestaltung	1379
II. Verfahrensüberblick	1380
I. Verwaltungsverfahren und rechtliche Ausgestaltung der Beihilfegewährung und -rückforderung	1380
I. Ablauf von Beantragung und Gewährung von Beihilfen	1380
1. Hilfreiche Adressen/Informationen für Subventionswerber	1380
2. Besonderheiten	1380
II. Instrumente zur Einhaltung der Notifizierungspflicht	1380
III. Rechtsfolgen der Verletzung der Notifizierungspflicht und sonstiger formeller Vorgaben	1381
IV. Instrumente zur Gewährleistung der materiellen Rechtmäßigkeit der Beihilfen und Einhaltung der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung	1381
V. Verfahren bei der Rückforderung von Beihilfen	1382
1. Funktion nationaler Behörden und Gerichte	1382
2. Beihilferückforderung in der Insolvenz	1383
J. Ausgestaltung des Rechtsschutzes (Streitigkeiten bei der Durchführung des Subventionsverhältnisses und Rechtsschutz gegen Rückabwicklung)	1384
I. Nationale Rechtsschutzmöglichkeiten des Subventionsempfängers	1384
II. Nationale Rechtsschutzmöglichkeiten bei Förderung von Konkurrenten	1384
III. Nationale Rechtsschutzmöglichkeiten von am Erhalt einer Subvention interessierten Unternehmen	1387

IV. Ausgleichs- und Schadenersatzansprüche	1388
5. Teil:	
Länderbericht Ungarn	
A. Einführung, Gesamtüberblick und Grundprinzipien	1390
I. Beihilfenaufsicht in Ungarn – Das Verfahren zur Aufstellung des Beihilfenaufsichtsbüros, seine Rechtsstellung und seine Tätigkeiten	1390
II. Das ungarische Beihilfenrechtssystem	1392
B. Wirtschaftliche Bedeutung der nationalen Subventions-/Beihilfevergabe, Förderschwerpunkte	1393
C. Rechtsgrundlagen/Normative Grundlagen des Vollzugs des EU-Beihilfenrechts in der mitgliedstaatlichen Rechtsordnung	1394
D. Verfassungsrechtliche Grenzen der Subventions-/Beihilfevergabe	1394
E. Einfachgesetzliche Grenzen der Subventions-/Beihilfevergabe	1394
F. Strafrechtliche Sanktionierung von „fehlerhaften Subventionsvergaben“	1395
G. Zuständigkeiten	1395
I. Nationale Zuständigkeitsverteilung für Beihilfegewährungen und -auszahlungen	1395
II. Ansprechpartner (mit Adressenangaben für nationale Ansprechpartner in Ministerien und sonstigen Behörden)	1395
H. Ausgestaltung des Subventionsverhältnisses/Verfahrensüberblick	1396
I. Öffentliches Recht vs. Zivilrecht, kombinierte öffentlich-privatrechtliche Ausgestaltung	1396
II. Verfahrensüberblick	1396
I. Verwaltungsverfahren und rechtliche Ausgestaltung der Beihilfenrückforderung	1397
I. Ablauf der Beantragung und Gewährung von Beihilfen	1397
1. Adressangaben (auch URL) für Formulare und Anleitungen	1397
2. Besonderheiten	1397
II. Instrumente zur Einhaltung der Notifizierungspflicht und sonstiger formeller Vorgaben	1398
III. Rechtsfolgen bei Verletzung der Notifizierungspflicht und sonstiger formeller Vorgaben	1398
IV. Instrumente zur Gewährleistung der materiellen Rechtmäßigkeit der Beihilfen und Einhaltung der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung	1398
V. Verfahren bei der Rücknahme von Beihilfen	1398
1. Funktion nationaler Behörden und Gerichte	1398
2. Beihilferückforderung in der Insolvenz	1399
J. Ausgestaltung des Rechtsschutzes (Streitigkeiten bei der Durchführung des Subventionsverhältnisses und Rechtsschutz gegen die Rückabwicklung)	1399
I. Nationale Rechtsschutzmöglichkeiten des Subventionsempfängers	1399
II. Nationale Rechtsschutzmöglichkeiten bei Förderung von Konkurrenten	1399
III. Nationale Rechtsschutzmöglichkeiten von am Erhalt einer Subvention interessierten Unternehmen	1400
IV. Ausgleichs- und Schadenersatzansprüche gegen den Beihilfebegünstigten oder den Beihilfegeber	1400

Kapitel 6

Internationales Subventionsrecht

A. EWR-Beihilfenrecht	1401
I. Allgemeines	1401
II. Das Wettbewerbsrecht des EWR im Überblick	1402

III. Institutionen	1403
IV. Beihilfenverbot und Beihilfenverfahrensrecht	1404
1. Beihilfenverbot und Ausnahmen (Artikel 61 EWRA)	1405
2. EWR-Beihilfenverfahrensrecht (Artikel 62–64 EWRA)	1405
3. Rechtsschutz und Streitschlichtung	1406
B. WTO-Beihilfenrecht	1407
I. Einführung	1409
II. Das WTO-Übereinkommen über Subventionen und Ausgleichsmaßnahmen	1411
1. Überblick und Anwendungsbereich	1411
2. Definition der Subvention	1412
3. Subventionskategorien	1415
4. Ausgleichs- und Gegenmaßnahmen	1416
5. Subventionsregelungen in anderen Übereinkommen der WTO	1420
6. Ausblick und Einordnung	1421
Stichwortverzeichnis	1423